GEMEINDE HERISAU

Gemeindeverwaltung Herisau - Poststrasse 6 - CH-9102 Herisau
Telefon 071 354 54 54
www.herisau.ch

GPK – Bericht über das Geschäftsjahr 2016

Zuhanden des Einwohnerrates der Gemeinde Herisau

Dieser Bericht darf vor der Behandlung im Einwohnerrat weder ganz noch teilweise veröffentlicht werden. Er unterliegt bis zur Genehmigung durch den Einwohnerrat dem Amtsgeheimnis.

Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Präsident:	Roger Mantel	Allgemeine Verwaltung, Finanzen
	Silvia Taisch Dudli	Schule
	Silvan Schläpfer	Technische Dienste, Tiefbau / Umweltschutz
	Ruedi Eugster	Hochbau, Volkswirtschaft
	Markus Koller	Soziales
Aktuarin:	Kathrin Kuhn	Protokoll

Inhalt

Vorbemerkung 3
1 Finanz- und Rechnungswesen 4
1.1 Jahresrechnung 2016 4
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungszeitpunkt 4
1.3 Prüfungsergebnis 6
1.4 Bemerkungen zu diesem Bericht 6
1.5 Bemerkungen zur Erledigung der Pendenzen aus der Vorjahresrechnung 6
1.6 Bemerkungen zur Revision der Jahresrechnung 2016 8
2 Schule 11
3 Hochbau, Ortsplanung 15
4 Volkswirtschaft 17
5 Technische Dienste 18
6 Tiefbau / Umweltschutz 22
7 Soziales 24
Prüf- und Kontrollplan 27
Anträge 30

Vorbemerkung

Geschäftsprüfungskommission GPK

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) unterbreitet Ihnen gestützt auf Artikel 27 der Gemeindeordnung den schriftlichen Bericht über Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016.
Dieser Bericht gibt Auskunft über die wichtigsten, während des Berichtsjahrs vorgenommenen Kontrollen sowie über ihre Ergebnisse und die daraus zu ziehenden Lehren. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Folgen, der Empfehlungen die von der GPK abgegeben werden.

Das Geschäftsjahr 2016 ist weitgehend unauffällig verlaufen. Durch die hohe Bautätigkeit ist in der Bauverwaltung viel Arbeit angefallen, trotzdem konnten diverse Pendenzen des letzten Jahres abgearbeitet werden. Der neue Finanzchef der Gemeinde Beat Germann hat sich gut eingearbeitet und hat seinen ersten Jahresabschluss der Gemeinde Herisau, nach Auskunft der BDO, sehr gut gemacht.

Durch den Weggang von Dominik Schleich hat es auch in der Schule einen neuen Abteilungsleiter gegeben. Die gewohnte hohe Qualität wurde durch den neuen Abteilungsleiter Michael Häberli mit Unterstützung der diversen Schulleiter und Schulleiterinnen beibehalten.

Einen herzlichen Dank möchten wir an alle Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter richten, welche uns in unserer Arbeit in allen Belangen tatkräftig unterstützt haben. Diverse Pendenzen aus dem letzten Jahr wurden erledigt und Anregungen wurden umgesetzt.

1 Finanz- und Rechnungswesen

Themen
Jahresrechnung 2016
Pendenzen

Besuche und Gespräche
Revisionsgesellschaft BDO, Herr Meli
Renzo Andreani

Protokolllesungen
GR-Protokolle
Aktennotizen
Zwischenbericht BDO
Schlussbericht BDO
Bericht des Wirtschaftsprüfers

1.1 Jahresrechnung 2016

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2016 die BDO durch die GPK beauftragt die Jahresrechnung der Gemeinde Herisau zu prüfen. Die BDO hat ein umfassendes Werk zuhanden der GPK abgegeben, welches im Gespräch mit Herrn Meli am 13. März 2017 der GPK im Detail erläutert wurde.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungszeitpunkt

Verzeichnis der Prüfungshandlungen

Die BDO prüfte im Berichtsjahr 2015 Verkehrs-, Bestandes- und Bewertungsprüfung im Bereich allgemeiner Gemeindehaushalt.
Dies beinhaltet insbesondere folgende Prüfungen:

- Übereinstimmung der Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung
- Ordnungsmässigkeit der Buchführung
- Organisation des Kassa- und Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung des internen Kontrollsystems
- Bewertung der Aktiven und Passiven in Übereinstimmung mit der Gesetzlichen Bestimmungen

- Nachweis der Richtigkeit der zugeordneten Sachaufwände und Investitionen, materielle und zeitliche Abgrenzung
- Vorschriftsgemässe Schuldentilgung, Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven
- Korrekte Verbuchung Steuerabschluss
- Einrichtung eines gesetzmässigen internen Kontrollsystems (IKS)
- Geldflussrechnung und Anhang

Die Verkehrsprüfung im allgemeinen Gemeindehaushalt erfolgten im Berichtsjahr mit Schwerpunkt in den Bereichen 7 „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“, sowie 6 „Verkehr Nachrichtenübermittlung“ der Erfolgsrechnung und in der gesamten Investitionsrechnung. Im Weiteren wurden bei den flüssigen Mitteln analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Weitere Schwerpunkte bildeten im Berichtsjahr die Prüfung der folgenden Gebiete:

Internes Kontrollsystem „Allgemein“, IKS Salärwesen/Personaladministration inkl. Spesen, Gebühren Grundbuchamt, Zivilstandsamt und Betreibungsamt, Parkplatzgebühren/Nachtparkplatzgebühren.

Die Prüfungen erfolgten in berufsüblichen Stichproben und wurden im Rahmen einer Zwischenrevision in der Zeit vom 23. bis 25. November 2016 und im Rahmen einer Schlussrevision in der Zeit vom 25. bis 27. Januar 2017 durchgeführt.

Die Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Prüfungshinweis 60 (Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung) und umfasste diejenigen Prüfungshandlungen, gestützt auf einer Risikoanalyse und dem Prüfungsprogramm als notwendig erachtet wurden. Die Prüfungshandlungen und Ergebnisse liegen der GPK vor und wurden eingehend besprochen und geprüft.

Die Abschlussprüfung umfasst eine gezielte Suche nach möglichen Unregelmässigkeiten, Veruntreuungen, Betrugsfällen oder Verstössen gegen Bestimmungen von Spezialgesetzgebungen.

1.3 Prüfungsergebnis

Die Prüfungen beziehen sich auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht jedoch auf eine Wertung des Jahreserfolges.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr der Einwohnergemeinde Herisau den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, bGS 151.11, und Finanzhaushaltgesetz, bGS 612.0).

1.4 Bemerkungen zu diesem Bericht

Um einen optimalen Nutzen aus unserer Prüfungstätigkeit zu bieten, behandeln wir im Folgenden diejenigen Positionen ausführlicher, die uns zu besonderen Bemerkungen Anlass geben. Es handelt sich dabei um Anregungen, die helfen sollen, den Standard des Rechnungswesens sowie der Organisation auszubauen.

Die GPK verzichtet darauf, sämtliche Prüfungshandlungen und unwesentlichen Feststellungen aufzuführen.

1.5 Bemerkungen zur Erledigung der Pendenzen aus der Vorjahresrechnung

In den bisherigen Berichten wurden verschiedene Empfehlungen zur Verbesserung der internen Organisation sowie des Rechnungswesens abgegeben.
Nachfolgend informieren wir, inwieweit die Empfehlungen erledigt wurden. (Stand 27.01.2017)

Pendenzen	Stellungnahme / Art der Erledigung
Bericht Schlussrevision vom 2015	
Fonds im Eigenkapital	Es wurde im Jahr 2016 keine Verzinsung vorgenommen. Pendenz erledigt
Neubewertungsreserven Aus der Empfehlung lässt sich ableiten, dass jedem Objekt die anteilige Neubewertungsreserve zuzuordnen ist, damit im Falle einer Veräusserung des entsprechenden Objektes die für den Zeitpunkt des Verkaufes noch bestehenden Neubewertungsreserven über die Erfolgsrechnung aufgelöst werden kann. Somit ist es empfehlenswert eine Schattenbuchhaltung zu führen.	Diese Empfehlung wurde umgesetzt. Pendenz erledigt
Bericht Schlussrevision vom 2013	
Liegenschaftenerträge	
Die Nebenkostenabrechnung periodisch durchführen.	Aus Kosten Nutzen Überlegungen wird das Produkt PLANON nicht eingeführt und die Kontrolle weiterhin mit Excel Listen durchgeführt.
Die Mieter neu in der Debitorenbuchhaltung führen sowie alle Mieten Anfang des Jahres einzubuchen und Soll erstellen.	Pendenz wird nicht weiterverfolgt.

1.6 Bemerkungen zur Revision der Jahresrechnung 2016

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Rechnungswesen allgemein		
Allgemeine Bemerkungen		
Das Rechnungswesen der Gemeinde Herisau macht wiederum einen ausgezeichneten Eindruck und wird durch kompetente Mitarbeiter geführt. Sämtliche Geschäftsfälle sind gut dokumentiert und nachvollziehbar. Alle Auskünfte wurden erteilt.	keine	keine
Rechnungsergebnis		
Im Berichtsjahr 2016 resultiert ein Aufwandüberschuss in der Höhe von TCHF 657 (Budgetiert wurde ein Defizit von TCHF 1531). Somit reduziert sich der Bilanzüberschuss von TCHF 12‘727 im Vorjahr auf TCHF 12‘070 im Berichtsjahr. Das positivere Ergebnis gegenüber des Voranschlages kam auf Grund des besseren Ergebnisses aus betrieblicher Tätigkeit gegenüber Budget (+TCHF 725) zustande. Zudem trug der tiefere Finanzaufwand zu einem besseren Ergebnis aus Finanzierung (+TCHF 177) bei.	keine	keine

Anlagenbuchhaltung / Finanzbuchhaltung		
Abstimmung der in der Bilanz aufgeführten Werte mit der Anlagenbuchhaltung	Wir haben eine nicht wesentliche Differenz festgestellt.	Wir empfehlen die Anlagenbuchhaltung und die Finanzbuchhaltung im Zuge des Jahresabschlusses abzustimmen und entsprechende Nachweise im Abschlussordner zu dokumentieren.
Rückforderung Verrechnungssteuer		
Kritische Durchsicht der Rückforderungen der Verrechnungssteuer	Die Kontrolle hat ergeben, dass für das Rechnungsjahr 2015 und 2016 die Verrechnungssteuer noch nicht zurückgefordert wurde.	Wir empfehlen, die Verrechnungssteuer jährlich zurückzufordern.
Verzinsung Spezialfinanzierung im Eigenkapital		
Der Fachbehelf sieht vor, dass Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals netto zu verzinsen sind. Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals sind jedoch nicht zu verzinsen.	Im Zuge der Prüfung haben wir festgestellt, dass die Bestände der Spezialfinanzierung nicht korrekt verzinst wurden. Die entsprechenden Korrekturbuchungen wurden vorgenommen.	Wir empfehlen, die kantonalen Empfehlungen umzusetzen.
Berechnung Delkredere		
Überprüfung des Delkredere Unter **Delkredere** versteht man allgemein das Risiko eines Forderungsausfalls.	Bei der Überprüfung haben wir festgestellt, dass die Berechnungen des Delkredere nicht korrekt erfolgt sind. Das Delkredere wurde vom Bruttobestand der Forderung ohne Einbezug der Einzelwertberichtigung vorgenommen. Korrekterweise erfolgt die Berechnung des Delkredere vom Forderungsbestand nach Vornahme der Einzelwertberichtigung. Das Delkredere wird nach unserer Prüfung zu hoch ausgewiesen. Da es sich um eine unwesentliche Betragshöhe handelt wurde auf eine Korrektur verzichtet.	Wir empfehlen, in Zukunft eine korrekte Berechnung des Delkredere vorzunehmen.

Geldflussberechnung

Die stichprobenweisen Prüfungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine	keine

Internes Kontrollsystem IKS

Kontrolle des IKS. Sämtliche Kontrollen wurden als zufriedenstellend beurteilt. Unsere Kontrolle der einzelnen Kontrollen zeigt ebenfalls ein positives Bild. In zwei Fällen wurden IKS Verantwortliche auf Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen.	In zwei Fällen angeregt: Anbringen eines Kontrollvisums Anpassung an tatsächliche Verhältnisse	Wir empfehlen, die Anpassungen noch vorzunehmen.

2 Schule

Besuche und Gespräche
Annette Joos-Baumberger, Gemeinderätin
Michael Häberli, Abteilungsleiter
Adriana Beck, Leiterin Schulsekretariat
Angela Kollmann-Giorgietta, Jahrgangsleiterin Oberstufe
Jann Eberhart, Jahrgangsleiter Oberstufe
Janina und Milan, Schülerräte Oberstufe
Mario Piredda, Vertreter Elternforum Oberstufe
Andreas Koller, Leiter Musikschule
Bettina Straub, Leiterin Schulsekretariat Musikschule

Protokolllesungen
Gemeinderat
Erweiterte Schulleitung

Auch unter neuer Führung steht die Schule Herisau gut da. Nach dem Weggang von Dominik Schleich, der unsere Volksschule lange erfolgreich geführt und weiterentwickelt hat, konnte die Stelle des Abteilungsleiters mit Michael Häberli nahtlos neu besetzt werden. Er bringt grosse Unterrichts- und Führungserfahrung mit, ist nach jahrelanger Tätigkeit eng mit unserer Schule verbunden, mitunter auch mit dem mittlerweile bewährten Oberstufenmodell Neigungen. Wir dürfen gespannt sein, welchen Stempel er unserer Schule aufdrücken wird.

Dem Prüfplan entsprechend wurden dieses Jahr die Bereiche Oberstufe (letztes Jahr zurückgestellt) und Schulverwaltung sowie die Musikschule besucht. Die Prüfung erfolgte nach Themenschwerpunkten. In jedem Bereich wurde mindestens ein typischer Prozessablauf durchgesehen. Der Detailbericht beschränkt sich auf jene Bereiche, wo allenfalls noch Verbesserungspotenzial besteht.

Alle Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner berichteten übereinstimmend über eine wertschätzende, demokratische Führungs- und Kommunikationskultur, transparente Informationspraxis, zielorientierte Zusammenarbeit und angemessene Arbeitsbedingungen. Alle geschilderten und/oder dokumentierten Prozessabläufe und Strukturen waren verständlich und logisch nachvollziehbar. Gesamthaft konnte auch in der diesjährigen Prüfung der Eindruck gewonnen werden, dass im Ressort Schule auf allen Ebenen sorgfältig und verantwortungsbewusst gearbeitet wird.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Oberstufe Allgemeines	Das Oberstufenmodell Neigungen ist inzwischen gut eingeführt. Sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrpersonen bringt das durchlässige Niveaugruppen-System viele Vorteile. Stufenwechsel können leichter und ohne Schulhauswechsel vollzogen werden, es kann differenzierter auf die Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.	
	Als Nachteile sind dagegen der höhere Planungsaufwand (differenzierte, individuelle Stundenpläne) und - insbesondere seitens der Eltern und Schüler formuliert - mangelnde Zeit und Gelegenheit für gemeinsame ausserschulische Unternehmungen zu nennen. Insbesondere sind spontane Aktivitäten ausserhalb des fixen Jahresprogramms schwer zu realisieren.	Wenn möglich, Anpassungen überlegen. Der GPK ist bewusst, dass die Verbesserungsmöglichkeiten in diesem Bereich systembedingt und in Anbetracht der hohen Stoffdichte beschränkt sind.
Jahrgangsleiter	Hohe Arbeitsbelastung. Wird gegenwärtig analysiert (auch in Bezug auf die Schulhausvorsteher der anderen Schuleinheiten) Die Besoldungsregelung sieht für Leitungspositionen auf der Ebene Jahrgangsleiter und Schulhausvorsteher keine Anpassung im Sinne eines Lohnklassenanstiegs vor, was bedeutet, dass die Leitungsfunktion nicht honoriert wird.	Anpassung der Besoldungsregelung wäre zu diskutieren (evtl. in Zusammenhang mit der kantonalen Schulgesetzrevision).

Elternforum	Kommunikationsplattform zum Zweck der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Geprüft am Beispiel des Elternforums Oberstufe.	
	Der Elternrat der Elternforum Oberstufe ist gemäss Schilderung des Vertreters sehr engagiert, hat dieses Jahr aus Eigeninitiative und mit viel Eigenleistung ein Schneesportlager für einen ganzen Jahrgang organisiert inkl. Finanzierung. Wintersportlager werden seit einiger Zeit nicht mehr mit öffentlichen Geldern unterstützt.	Diese hohe Eigenleistung durch die Eltern wird seitens GPK sehr geschätzt, darf aber nicht vorausgesetzt werden.
	In der Prüfung fiel auf, dass die Elternforen keine eigene Internet-Plattform auf der Schul-Website haben. Zumindest müssten die niederschwellige Kontaktaufnahme mit allen Elternforen und die Veröffentlichung von Veranstaltungskalendern über die offizielle Schul-Homepage möglich sein.	Eigene Plattform für die Elternforen auf der Homepage der Schule wäre wünschenswert.
Schülerrat	Besteht aus insgesamt 6 Schülern (2 pro Jahrgang bzw. Lernlandschaft) und 2 Lehrpersonen. Einfache, niederschwellige Struktur, wertvolles Gefäss zur Förderung des demokratischen Verständnisses und Verhaltens. Schülerinnen und Schüler werden angehört und ernst genommen.	
	Genanntes Verbesserungspotenzial: Teilweise zu stark voneinander abweichende Regelungen in den verschiedenen Lernlandschaften (z.B. Handhabung Handys etc.) können Neid unter den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Lernlandschaften begünstigen.	Es wäre zu prüfen, ob gelegentliches Abgleichen der in den verschiedenen Lernlandschaften getroffenen Regelungen sinnvoll wäre.

	Wunsch nach mehr gemeinsamen Aktivitäten mit Mitschülerinnen und Mitschülern, z.B. Schullager, Abschlusslager o.ä.	Prüfen, ob in der Planung des Unterrichts Raum für mehr gemeinsame Aktivitäten geschaffen werden könnte. Prüfung der Durchführbarkeit und Finanzierbarkeit von Lagern wäre wünschenswert. Prüfung der Durchführbarkeit und der Finanzierbarkeit, evtl. Erfahrungsaustausch mit äquivalenter Gemeinde.
Musikschule Herisau und Hinterland Allgemeines	Eigenständiger Schulbetrieb mit eigener Leitung und eigenem Sekretariat. Untersteht dem Abteilungsleiter Volksschule, es findet ein regelmässiger Austausch statt und es besteht eine zweckmässige Zusammenarbeit zur Förderung des Musikunterrichts. Augenfällig sind die markanten infrastrukturellen Unterschiede zur Volksschule, welche nicht zuletzt auf die dürftige gesetzliche Verankerung zurückzuführen sein dürfte.	Ausarbeitung eines detaillierteren Leistungsauftrages durch die zuständige Kantonsregierung (Revision des Schulgesetzes) und Bereitstellung der notwendigen Mittel wäre aus Sicht der GPK nötig.
Ausstattung / IT	Es wurde festgestellt, dass die Lehrkräfte der Musikschule nicht über offizielle E-Mailadressen verfügen.	Aus Sicht der GPK wären offizielle E-Mail-Accounts mit Webmail-Zugang für alle Lehrkräfte der Musikschule zumindest wünschenswert.
	Im Gespräch mit der Sekretariatsleiterin der Musikschule wurde festgestellt, dass die IT-Ausrüstung (insbesondere auch für die Anwendung des neu einzuführenden Stammdatenprogramms „Scolaris“ und die aktuell stattfindende Datenübertragung) unzureichend ist.	Angemessene technische Aufrüstung zur Verfügung stellen (Massanahmen wurden zwischenzeitlich bereits ergriffen).

3 Hochbau, Ortsplanung

Besuche und Gespräche
Max Eugster, Gemeinderat
Christof Simmler, Abteilungsleiter Hochbau / Ortsplanung
Andreas Hochstrasser, Bereichsleiter Liegenschaften und Gebäudeunterhalt

Protokolllesungen
Protokolle BBK (Baubewilligungskommission)
Gemeinderatsprotokolle
Aktennotizen

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Liegenschaften und Gebäudeunterhalt	Mit der Neubesetzung der Bereichsleitung Liegenschaft und Gebäudeunterhalt ist frischer Wind in die Abteilung Hochbau, Ortsplanung gekommen. Innert kurzer Zeit ist das Hauswartkonzept umgesetzt worden und wird fortlaufend ergänzt. Die Mitarbeiter loben die gute Kommunikation mit dem Bereichsleiter sowie die Führungsqualitäten. Die GPK hofft, dass sich diese neuen und positiven Impulse auf das ganze Ressort ausbreiten werden.	Zur Kenntnisnahme

Protokolle BBK im Extranet	Die Protokolle der Baubewilligungskommission von 2011 – 2016 im Extranet sind in einem wilden Durcheinander aufgelistet. Die Suche nach einem bestimmten Protokoll wird so erheblich erschwert. Auch die Neuaufschaltung der Protokolle erfolgt sehr langsam, manchmal Monate nach der letzten Sitzung.	Protokolle in chronologischer Reihenfolge auflisten Protokolle nach Kommissionssitzung innert 14 Tagen aufschalten
Personelles	Das Hochbauamt hat 2016/2017 zwei weitere Kündigungen zu vermelden, die des Bereichsleiters Bauten und Projekte und der Hochbausekretärin. Es wird geprüft, ob mit der Neubesetzung im Hochbausekretariat auch andere Stellen entlastet werden könnten. Die GPK ist ob dieser grossen Fluktuation in den letzten Jahren beunruhigt und hofft, dass die Anzahl Fluktuationen sinken wird.	Zur Kenntnisnahme

4 Volkswirtschaft

Besuche und Gespräche
Ursula Rütsche-Fässler, Gemeinderätin
Marco Braun, Saal- und Bühnenmeister Casino, Altes Zeughaus

Protokolllesungen
Gemeinderatsprotokolle
Aktennotizen

Die Prüfung des Ressorts Volkswirtschaft erfolgte im üblichen Rahmen durch Gemeinderat und Mitarbeitergespräche. Die geprüften Bereiche zeigen keine Unregelmässigkeiten auf. Daher wird auf Bemerkungen verzichtet.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Gesundheit / Spitex	Kostenexplosion aufgrund der demografischen Entwicklung. Auch die Zunahme der Betreuung und Unterstützung von Personen mit psychischen Problemen tragen dazu bei. Darüber hinaus muss die Gemeinde die ungedeckten Kosten von Spitex-Betreuungen und Heimen übernehmen. Der Kostenaufwand kann in diesem Bereich nicht gesteuert werden.	Keine Zur Kenntnisnahme
Casino / Altes Zeughaus	Beim Rundgang durch die Technikräume des Casinos konnte man einen Augenschein von der gesamten Haustechnik (Heizung, Wasser, Elektro, Lüftung) nehmen. Welche vom Saal- und Bühnenmeister kontrolliert werden. Trotz dem Alter von 22 Jahren macht die Haustechnik einen guten Eindruck. Im alten Zeughaus wird die schwierige Reinigung der Holzböden bemängelt.	Keine Zur Kenntnisnahme

5 Technische Dienste

Besuche und Gespräche
Florian Hunziker, Gemeinderat
Benedikt Geel, Abteilungsleiter
Peter Bruderer, Feuerwehr Materialverwalter

Protokolllesungen
Gemeinderatsprotokolle
Kommission Technische Dienste
Aktennotizen

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Personalsituation	keine	keine
Arbeitsklima	Das Arbeitsklima ist im ganzen Bereich gut. Es besteht ein respektvoller und wertschätzender Umgang.	keine
Gemeindeführungsstab	Gemäss SRV 11.2 plant der Gemeindeführungsstab die Massnahmen zur Bewältigung ausserordentlicher Lagen. Die Stabsmitglieder decken die geforderten Funktionen ab. Eine zweckmässige und aktuelle Ernstfalldokumentation ist in Form eines Stabheftes vorhanden. Eine Besichtigung des Ortskommandoposten Ebnet zeigt auf, dass die nötigen Räumlichkeiten zur Bewältigung ausserordentlicher Lagen vorhanden und jederzeit eingerichtet sind. Es werden jährliche Übungen durchgeführt.	keine

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Zivilschutz Besichtigung Schutzraum "Müli"	Der Schutzraum „Müli“ ist bezugsbereit eingerichtet. Die Räumlichkeiten sind zweckmässig.	keine
Materialverwaltung–Wartung Feuerwehr	Das Inventar ist vollständig erfasst und die Wartung und Materialkontrolle ist sichergestellt. Das Feuerwehrdepot ist ordentlich und übersichtlich eingerichtet.	keine
Einsatzsicherheit Fahrzeuge Feuerwehr	Es gab vereinzelt Pannen aufgrund von verstopften Russpartikel Filter. Durch den einsatztypischen überwiegenden Kurzstreckengebrauch können die Filter nicht regenerieren. Als Gegenmassnahme wird monatlich mit jedem Dieselfahrzeug eine Ausfahrt nach Wil gemacht. Dadurch ist die Einsatzsicherheit für die Fahrzeuge wieder gewährleistet.	keine

Neubeschaffung Fahrzeuge Feuerwehr	Neubeschaffungen erfolgen nach gründlicher Bedürfnis-Abklärung und Erfahrungsaustausch mit anderen Feuerweheren. Bei Beschaffungen wird darauf geachtet, dass wenn möglich dieselbe Marke verwendet wird. Dadurch wird die Varianz klein gehalten, was die Ausbildung an den Fahrzeugen vereinfacht und eine möglichst grosse Einheitlichkeit für die Einsätze erlaubt.	keine
Informatikmittel und –Service AR	Das Feuerdepot hat massive Performance-Probleme. So sind Fachapplikationen welche die Daten auf einem externen Server gespeichert haben, sehr langsam. Auf Anfrage bei der ARI, verweisen diese an den Betreiber des Servers. Bei anderen Feuerwehren die die gleiche Applikation verwenden gibt es keine jedoch keine Probleme. Ähnliche Probleme gab es bei der Fachapplikation vom Gartenbauamt. Diese wird jetzt autonom betrieben und läuft einwandfrei. Solche Dinge führen dazu, dass die ARI als Ärgernis wahrgenommen wird. So weit wie möglich bleibt daher das Ressort autonom. So verfügt als Beispiel die Chälblihalle seit 2015 über einen separaten und um ein vielfaches günstigeren Internetanschluss. Mit unausweichlichen Dienstleistungen, welche bei der ARI bezogen werden müssen, arrangiert man sich.	Zur Sicherstellung des Betriebs ist kurzfristig die Nutzung von ARI unabhängigen Informatikmitteln angebracht. Längerfristig ist aber eine Lösung mit ARI zu suchen, unter der Voraussetzung dass die Services in etwa die Kosten / Nutzen der autonomen Varianten entspricht und die Betriebssicherheit gewährleistet ist.

Pendenzen

GPK-Bericht 2015 betreffend Baumschutz gemäss Baureglement	**Stellungnahme / Art der Erledigung**
Es ist zu klären, welche Verantwortung beim Baumschutz zwischen den einzelnen Ressorts besteht und inwieweit das Gartenbauamt neben den normalen Unterhalt in die Baumschutz miteinzubeziehen ist.	Die Zuständigkeiten wurden unter den betroffenen Ressorts geklärt. Die Pendenz ist somit erledigt.

6 Tiefbau / Umweltschutz

Besuche und Gespräche
Regula Ammann-Höhener, Gemeinderätin
Guido Lüchinger, Abteilungsleitung
Felix Krucker, Tiefbausekretär

Protokolllesungen
Gemeinderatsprotokolle
Energiekommission
Aktennotizen

Geprüfter Bereich	Feststellung der GPK	Empfehlungen
Personalsituation	Das Team im Werkhof hat sich nach dem Führungswechsel 2015 gut eigespielt. Die Mitarbeitenden werden in abwechselnden Arbeitsbereichen eingesetzt und sind dadurch flexibler einsetzbar.	keine
	Die ARA Betriebsleitung wechselt aufgrund Pensionierung. Die Nachfolge ist geregelt und es sind mögliche Organisationsanpassungen im Bereich Gewässerschutz zur Optimierung der Abläufe angedacht.	keine
	In den restlichen Bereichen gibt es ausser einer längeren krankheitsbedingten Absenz keine Feststellungen. Die Absenz konnte durch die Stellvertretung genügend abgedeckt werden. Unter anderem mit Hilfe eines Handbuches für die betroffenen Aufgaben und mit gegenseitiger Unterstützung im Team.	keine

Geprüfter Bereich	Feststellung der GPK	Empfehlungen
Arbeitsklima	Das Arbeitsklima ist gut. Es besteht ein offener und direkter Austausch.	keine
Zusammenarbeit mit anderen Ressort	Die Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts ist sehr gut.	keine
Umweltschutz / Abfallwesen	keine	keine
Gesuche Baustelleninstallation auf öffentlichem Grund	Die Bearbeitung ist unbürokratisch und schlank, betroffene Stellen innerhalb der Gemeinde werden genügend Informiert. Die bearbeiteten Gesuche sind strukturiert und nachvollziehbar.	keine
Informatikmittel und –Service ARI	Die Informatikmittel für die Arbeitsplätze sind zufriedenstellend. Das Ticketsystem funktioniert gut und Probleme werden zeitnah behoben. Einzig bei Fachapplikationen von Tiefbau und ARA gibt es aufgrund ihrer Komplexität teilweise Probleme mit den Schnittstellen.	Anforderungen betreffend Support bei Fachapplikationen mit ARI abklären und Massnahmen zur Verbesserung der Schnittstellen definieren.

7 Soziales

Besuche und Gespräche
Frau Sandra Nater, Gemeinderätin
Herr Rouven Michel, Abteilungsleiter Soziales
Frau Sonja Jäger, Bereichsleiterin regionale Berufsbeistandschaft

Protokoll-Lesungen
Gemeinderatsprotokolle, Aktennotizen

Die GPK kann festhalten, dass in den überprüften Bereichen zunehmend klare Organisationseinheiten entstehen. Als nächster Schritt wird die Beratungsstelle für Flüchtlinge am Standort Teufen aufgelöst und in Herisau integriert.

Die Gespräche konnten in einem angenehmen, offenen Klima geführt werden. Wir gehen davon aus, dass die Linie der GPK gegenüber keine Informationen zurückhält (Ausnahme: ALK-Protokoll).

Die Kosten im Sozialwesen steigen jährlich in nicht mehr akzeptablem Ausmass. Wir empfehlen dringend kostensenkende Massnahmen zu erarbeiten und rasch umzusetzen, damit mindestens eine Stagnation oder noch besser eine Senkung erreicht werden kann.

Die Sozialhilfequote in Herisau ist markant höher als in anderen vergleichbaren Gemeinden. Wir empfehlen daher dringend kostensenkende Massnahmen zu eruieren.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Generelles Soziales Standort Herisau	Die Mitarbeiter fühlen sich gut geführt und empfinden die Zusammenarbeit mit der GR als gut. Es wird fallweise auch hart diskutiert, was normalerweise zur besten Lösung führt.	Kostensenkende Massnahmen sollen intensiv erarbeitet, geprüft und umgesetzt werden. Schulungen mit Spezialisten können diesen Prozess unterstützen und beschleunigen.
	Offensichtlich müssen sich die nahegelegenen St. Galler Gemeinden nicht zwingend an die SKOS-Richtlinien halten.	Es ist zu klären, ob sich dies in Herisau auch realisieren lässt.
Sozialhilfe (Abteilungsleiter)	Die von Bund und Kanton erstellte Sozialhilfestatistik 2015 zeigt sehr interessante Aspekte auf.	Die Statistik für 2015 ist am 06.12.2016 erschienen. Dieses Instrument ist nicht sehr hilfreich, da diese viel zu spät erscheint, um Massnahmen für das neue Amtsjahr zu erarbeiten. Sollte sich ein früheres Erscheinen dieser Statistik nicht realisieren lassen; so soll mit den vorhandenen eigenen Zahlen geeignete Massnahmen erarbeitet werden. Effizienz der Fallbearbeitung weiter steigern; Benchmark und Erfahrungsaustauch mit anderen, vergleichbaren Gemeinden durchführen (z.B. Gossau, Wil, etc.)
Regionale Berufsbeistandschaft	Das Team hat sich mittlerweile gefunden und arbeitet eingespielt. Detaillierte Arbeitsanweisungen, resp. Ablaufvorgaben entstehen kontinuierlich.	Zusammenarbeit mit der KESB und dem neuen Amtsleiter optimieren; eine frühere Einbindung in die Fälle dürfte eine einfachere und effizientere Bearbeitung nach sich ziehen => tiefere Kosten

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Regionale Berufsbeistandschaft	Es fehlen wichtige Kennzahlen. Einzelne Zahlen-wurden mit mühsamer Aufbereitung nachgereicht.	Sehr hohe Priorität auf eine verbindliche Verlaufs-Statistik legen; diese hilft die Geschäfte zu überwachen und zu verstehen. Meist sind Mehrjahres-vergleiche nötig, um die richtigen Massnahmen abzuleiten. Die Verlaufszahlen sollten aus den Fallbearbeitungen automatisiert mit wenig Zusatzaufwand entstehen und bis Ende Januar verfügbar sein. Eine Zusammenarbeit mit der KESB ist zu prüfen. Es ist zwingend, dass die Zahlen nebst der Summe auch detailliert pro Vertragsgemeinde ausgewiesen werden können. Der Einwohnerrat von Herisau interessiert sich in erster Linie für die Zahlen von Herisau. Folgende Zahlen sind zwingend: -neue Fälle pro Jahr -durchschnittliche Fallkosten pro Jahr
Beratungsstelle für Flüchtlinge (BfF)	In Rücksprache mit der Gemeinderätin wurde die Überprüfung dieses Teils aus den folgenden Gründen auf 2017 verschoben: - Der Bereichsleiter war aus gesundheitlichen Gründen länger abwesend - Die neue Bereichsleiterin beginnt Anfangs Januar 2017 - Der Standort Teufen wird Anfangs 2017 in den Standort Herisau integriert.	

Prüf- und Kontrollplan

Ressort	Abteilung	2015	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Verwaltung	Kanzlei	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
	Finanzverwaltung	**X BDO**	**X BDO**	**X BDO**	**X BDO**	**X BDO**
	Personalwesen	**X**		**X**		
	Rechtsdienst			**X**		
	Erbschaftsamt					
	Grundbuchamt				**X**	
	Zivilstandsamt / Einwohnerkontrolle	**X**				
	Betreibungsamt				**X**	**X**
	Sportzentrum	**X**		**X**		**X**
	Kommunikation	**X**		**X**		
Finanzen und Rechnungswesen	Allgemein			**X**		**X**
	Personalsituation		**X**		**X**	
	Interne Aufsicht IKS Bericht erhalten		**BDO**			
	Zwischenbericht mit BDO besprochen	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
	Schlussbericht mit BDO besprochen	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
Hochbau	Ortsplanung		**X**			**X**
	Ortsentwicklung		**X**			**X**
	Bauten/Projekte	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
	Liegenschaften	**X**		**X**	**X**	
	Baubewilligung	**X**			**X**	
	Bauberatung	**X**			**X**	
	Personalsituation	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**

Ressort	Abteilung	2015	2016	2017	2018	2019
Schule	Schulverwaltung		X			
	Kindergarten	X				
	Unterstufe		X			X
	Mittelstufe			X		
	Oberstufe	X			X	
	Musikschule		X			X
	Kinderbetreuung/Tagesschulangebot	X			X	
	Schulischer Sozialdienst	X				
	Personalsituation	X		X	X	X
Soziales	Jugendzentrum	X		X		X
	Jugendberatung	X		X		X
	Sozialhilfe		X		X	
	Regionale Berufsbeistandschaft		X		X	
	Alimentenwesen	X		X		X
	Asylberatung		X		X	
	Flüchtlingsberatung		X	X	X	
	Rückerstattungen Finanzen	X		X		X
	Sicherheit	X	X	X	X	X
	Personalsituation	X	X	X	X	X
Volkswirtschaft	Ortsentwicklung					
	Tourismus		X			
	Landwirtschaft			X		
	Forstwirtschaft	X			X	
	Markt /Gewerbe	X			X	
	Arbeit	X				X

Ressort	Abteilung	2015	2016	2017	2018	2019
	Wohnungswesen	X				
	Gesundheit		X			
	Parkplätze		X			X
	Casino		X			X
	Altes Zeughaus			X		
	Alter				X	
	Personalsituation	X	X	X	X	X
Technische Dienste	Feuerschutz / Werkhof		X		X	
	Zivilschutz		X		X	
	Verkehrsbetriebe	X		X		X
	Gartenbauamt/Friedhof/Bestattungen			X		X
	Gartenbauamt					
	Friedhof / Bestattung	X				
	Gemeindeführungsstab		X			X
	Personalsituation	X	X	X	X	X
Tiefbau / Umweltschutz	Tiefbau / Werkhof	X		X	X	X
	Strassenbau / Verkehr	X		X		X
	Unterhalt Strassen und Plätze				X	
	Umweltschutz / Abfallwesen		X		X	
	Gewässerschutz / ARA			X		X
	Gewässerschutz					
	ARA	X				
	Energie	X		X		X
	Personalsituation	X	X	X	X	X

Anträge

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.
2. Vom vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Geschäftsjahr 2016 Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern für die Erfüllung Ihrer Aufgaben den Dank des Einwohnerrates auszusprechen.

Herisau, 10. April 2017

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Herisau

Der Präsident	Die Aktuarin
Roger Mantel	Kathrin Kuhn